

Die Mitglieder der Rürup-Kommission

Am Montag sind die Mitglieder der Rürup-Kommission zum vorläufig letzten Mal zusammengekommen, um ihren 377-seitigen Kommissionsbericht zu verabschieden, der am Donnerstag der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll. Der Kommission unter der Leitung des Darmstädter Ökonomen Bert Rürup gehören insgesamt 18 Männer und acht Frauen an - überwiegend Wissenschaftler, Fachleute und Praktiker. Lobbygruppen sind kaum vertreten.

In der Kommission sitzen drei Vertreter von BUND, LÄNDERN und KOMMUNEN. Dabei handelt es sich um den Staatssekretär v. Sozialministerin Ulla Schmidt (SPD), Heinrich Tiemann, die Wismarer SPD-Bürgermeisterin Rosemarie Wilcken, die auch stellvertretende Präsidentin des Deutschen Städtetages ist, und als Ländervertreterin die niedersächsische SPD-Sozialministerin Gitta Trauernicht.

Aus der WISSENSCHAFT kommen überproportional viele Kommissionsmitglieder. So arbeiten der Mannheimer Ökonom Axel **Börsch-Supan**, die Verwaltungswissenschaftlerin Gisela Färber von der Hochschule Speyer, der Gesundheitsökonom Karl W. Lauterbach und der Wirtschaftsprofessor Gert Wagner von der Technischen Universität Berlin in dem Gremium mit.

Ebenfalls sind der Gesundheitswissenschaftler an der Universität Bayreuth und stellvertretende Vorsitzende des Nationalen Ethikrates, Eckhard Nagel, sowie der Bremer Politikprofessor Frank Nullmeier und der Direktor des Instituts für Finanzwissenschaft und Volkswirtschaftslehre in Freiburg, Bernd Raffelhüschen, berufen worden. Als achttes Wissenschaftsmitglied nimmt Josef Schmid, Professor für Politische Wirtschaftslehre aus Tübingen, teil.

Der vollständige Artikel wurde am 26.08.2003 von der Agence France veröffentlicht.